

4.12.2003

Der Matrose Johann aus Rumänien sitzt seit einem Monat auf einem Frachtkahn in der Au bei Regelsbrunn fest. Nationalpark Direktor Carl Manzano überbringt einen Korb mit Lebensmitteln.

Am 4. November lief der Kahn aufgrund eines Navigationsfehlers bei Regelsbrunn auf Grund und konnte trotz aller Anstrengungen der Besatzung nicht mehr flottgemacht werden.

Der Rest der Besatzung setzte daraufhin seinen Weg mit dem Schubschiff Richtung Regensburg alleine fort und ließ den Matrosen alleine zur Bewachung der Fracht zurück. Dieser muß nun ausharren, bis eine Erhöhung des Wasserstandes die Weiterreise erlaubt. Wie lange es noch dauern wird, bis ihn seine Kollegen abholen können, kann niemand sagen.

Der 45-jährige Familienvater hat zwar die Erlaubnis zum Landgang erteilt bekommen, damit er mit seinem Fahrrad einkaufen fahren kann, das Taggeld von 5 Euro, das ihm zur Verfügung steht reicht jedoch kaum für das Notwendigste. Dank seiner offenen, optimistischen Wesensart und seinen guten Deutschkenntnissen konnte der „Gestrandete“ schon einige Kontakte mit Menschen aus der Umgebung knüpfen, die ihm auch ab und zu Essbares mitbringen.

Weihnachten naht, auch der Nationalpark Donau-Auen leistet einen kleinen Beitrag um dem Mann diese harte Zeit etwas erträglicher zu machen.

(Für Rückfragen kontaktieren Sie bitte Herrn Josef Steiner, Tel: 0676/84223521)